Ap 132/1/

Ap 132/1/

1. Ausfertigung

Bebauungsplan Ap 132

in einem Blatt

- § 30 BBauG -

Abteistraße
Hoevelland
Osterbruch
nach Unna
Eisenbahn
Schlagbaumstraße
Asternstraße
Anschluß Bebauungsplan Ap 106
Verbandsgrünfläche Nr. 16
Fläche für die Landwirtschaft, ~~Grünfläche, Kinderspielplatz~~ ① Erwerbsgartenbau
WR 0,4 0,7 II E 30-35°
WR 0,4 0,7 II Hgr
Halde
Schutzfläche, zugleich Fläche für die Forstwirtschaft
Trasse der gepl. Verbandsstr. OW IVe (Ruhrhöhenstraße)
Grünfläche, Friedhof
nach Holzwickede
Eisenbahn
Verbandsgrünfläche Nr. 16

ZEICHENERKLÄRUNG

Bestand und Planungen

Wohn- u. Geschäftsgebäude	gewerbl. Gebäude u. Nebengebäude	öffentliche Gebäude	
▨ II	▥ II	▩ II	vorhanden
▨ I	▥ I	▩ I	behelfsmäßig errichtet

II	Geschoßzahl vorhandener Gebäude
A	Attikageschoß
^	Satteldach bis 30° Dachneigung
^	Satteldach über 30° Dachneigung
M	Mansarddach
W	Walmdach
F	Flachdach
P↓	Pultdach-Traufe
—·—	Stadtgrenze
·—··	Gemarkungsgrenze
—···—	Flurgrenze
——	Eigentumsgrenze
——	Flurstücksgrenze
- - -	Topographische Umrißlinie
• 151,3	Höhenpunkt
Tr. 83,20	Traufenhöhe ü. NN
110 / 109	Höhenlinien
——	Straßenbahn
- - -	Omnibus
Ⓟ	Öffentlicher Parkplatz
- -→- -	Versorgungsleitungen (unterirdisch)
——→——	Versorgungsleitungen (oberirdisch)
⑬	lfd. Nr. im Eigentümerbestandsverzeichnis
— — —	gepl. Begrenzungslinien
- - - -	sonstige Planungen
Ⓟ	geplanter öffentlicher Parkplatz
🟦	Grenze des Umlegungsgebietes
🟦	Grenze des Sanierungsgebietes
🟩	Grenze der Verbandsgrünfläche
🟩	Grenze des Landschaftsschutzgebietes
🟩	Grenze der Verbandsgrünfläche und des Landschaftsschutzgebietes

Unverändert bestehenbleibende Festsetzungen

—●—●—	Baugebietsgrenze
—·—·—	Begrenzungslinie
▬▬	Baulinie
▬ ▬ ▬	Baugrenze
▬▬	Begrenzungslinie zugl. Baulinie
▬ ▬ ▬	Begrenzungslinie zugl. Baugrenze

Festsetzungen

Grenzen und Begrenzungslinien

▬	Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes
—●—●—	Baugebietsgrenze
——	Begrenzungslinie
▬▬	Baulinie
▬ ▬ ▬	Baugrenze
▬▬	Begrenzungslinie zugl. Baulinie
▬ ▬ ▬	Begrenzungslinie zugl. Baugrenze

Art der baulichen Nutzung

WS	Kleinsiedlungsgebiet
WR	Reines Wohngebiet
WA	Allgemeines Wohngebiet
MI	Mischgebiet
MD	Dorfgebiet
MK	Kerngebiet
GE	Gewerbegebiet
GI I, II, III	Industriegebiet
SW	Wochenendhausgebiet
SO	Sondergebiet

Maß der baulichen Nutzung

II	Zwingend vorgeschriebene Zahl der Vollgeschosse
II (max)	Höchstgrenze der Zahl der Vollgeschosse
II (A)	Zahl der Vollgeschosse mit möglicher Ausnahme
0,4	Grundflächenzahl
(0,7)	Geschoßflächenzahl
3,0	Baumassenzahl

Bauweise und Stellung der baulichen Anlagen

E	Einzelhäuser
Do	Doppelhäuser
Hgr	Hausgruppen
g	geschlossene Bauweise
↔	Firstrichtung

Äußere Gestaltung baulicher Anlagen

^	Satteldach
W	Walmdach
P↓	Pultdach-Traufe
F	Flachdach
30°	Dachneigung

Höhenlage der baulichen Anlagen

Tr. 83,20	Traufenhöhe (Hauptgesimshöhe) ü. NN

Sonstige Festsetzungen

——→	Führung oberirdischer Versorgungsanlagen und Leitungen [§ 9 (1) Nr. 6 BBauG]
◯	Anpflanzen u. Erhalten von einzelnen Bäumen und Sträuchern [§ 9 (1) Nr. 15 u. 16 BBauG]
◯	Anpflanzen u. Erhalten von Baum- und Strauchgruppen [§ 9 (1) Nr. 15 u. 16 BBauG]
8	zu erhaltender Baumbestand [§ 9 (1) Nr. 16 BBauG]

Flächen

St	Flächen für Stellplätze [§ 9 (1) Nr. 1e BBauG]
Ga	Flächen für Garagen [§ 9 (1) Nr. 1e BBauG]
▭	Baugrundstück für den Gemeinbedarf [§ 9 (1) Nr. 1 f BBauG]
🟨	Verkehrsflächen (öffentlich) [§ 9 (1) Nr. 3 BBauG]
🟫	Verkehrsflächen (privat) [§ 9 (1) Nr. 3 BBauG]
🟪	Verkehrsflächen (Straßenbahn mit bes. Bahnkörper) [§ 9 (1) Nr. 3 BBauG]
▭	Versorgungsflächen [§ 9 (1) Nr. 5 BBauG]
🟩	Grünflächen (öffentlich) [§ 9 (1) Nr. 8 BBauG]
🟩	Grünflächen (privat) [§ 9 (1) Nr. 8 BBauG]
Ⓐ	Mit Geh-, Fahr- u. Leitungsrechten zu belastende Flächen [§ 9 (1) Nr. 11 BBauG]
Gem St	Flächen für Gemeinschaftsstellplätze [§ 9 (1) Nr. 12 BBauG]
Gem Ga	Flächen für Gemeinschaftsgaragen [§ 9 (1) Nr. 12 BBauG]
Gem Ki Sp	Flächen für Gemeinschaftsanlagen (Gemeinschaftskinderspielplätze) [§ 9 (1) Nr. 13 BBauG]

Aufgehobene Festsetzungen

~~B II o~~ Beispiele
~~×—·—×~~

Beispiele für die Festsetzung von Baugebieten

WR 0,4 (0,7) II g
WR 0,3 (0,9) III E

Nachrichtliche Darstellungen

Bemerkung:
Die in dem Bebauungsplan für den Bestand verwendeten Zeichen und Signaturen entsprechen, soweit nicht besonders in der Zeichenerklärung dargestellt, den Zeichenvorschriften für vermessungstechnische Karten und Risse in Nordrhein-Westfalen.

Entwurf: Stadt Dortmund - Stadtplanungsamt - 1964

Eigentümerbestandsverzeichnis

① Stadtgemeinde Dortmund - Grundstücksfonds -
② Spar- und Bauverein GmbH
③ Stadtgemeinde Dortmund - Grundstücksfonds - Erbbauberechtigter: Hangebrauck, Susanne
④ Kramer, August jun. Gärtner
⑤ Bau-Hilfsgemeinschaft Sölde e. V.

Die Übereinstimmung der Bestandsangaben mit den Katasterunterlagen und der Örtlichkeit wird bescheinigt. 16. 8. 1962

Dortmund, den

Städt. O. Verm. Rat

Entworfen

Dortmund, den 8. 12. 1964

Baudezernent
Stadtrat

Stadtplanungsamt
Städt. Oberbaurat

Der Rat der Stadt hat am 16. 12. 1963 nach § 2 des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1960 (BGBl I S. 341) beschlossen, diesen Bebauungsplan aufzustellen ~~und die entgegenstehenden Festsetzungen aufzuheben.~~

Dortmund, den 17. 12. 1963

Oberbürgermeister
Ratsmitglied

Der Rat der Stadt hat am 18. 1. 1965 nach § 2 (6) des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1960 (BGBl I S. 341) beschlossen, diesen Bebauungsplan - Entwurf.- mit Begründung für die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen.

Dortmund, den 19. 1. 1965

Oberbürgermeister
Ratsmitglied

Dieser Bebauungsplan - Entwurf - mit Begründung hat nach § 2 (6) des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1960 (BGBl I S. 341) für die Dauer eines Monats vom 8. 2. 1965 bis 8. 3. 1965 einschließlich zu jedermanns Einsicht öffentlich ausgelegen.

Dortmund, den 9. 3. 1965

Der Oberstadtdirektor
In Vertretung

Stadtrat

Der Rat der Stadt hat am 17. 5. 1965 nach § 10 des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1960 (BGBl I S. 341) diesen Bebauungsplan als Satzung beschlossen.

Dortmund, den 18. 5. 1965

Oberbürgermeister
Ratsmitglied

Dieser Bebauungsplan ist nach § 11 des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1960 (BGBl I S. 341) mit Verfügung vom 7. 2. 1966 - I B 2 - 125.4 (Dortmund Ap 132) genehmigt worden.

Essen, den 7. 3. 1966

Landesbaubehörde Ruhr
I. A.

Oberregierungs- und -baurat

Die Genehmigung dieses Bebauungsplanes sowie Ort und Zeit seiner öffentlichen Auslegung ist nach § 12 des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1960 (BGBl I S. 341) in den "BEKANNTMACHUNGEN" - Amtliches Organ der Stadt Dortmund - Nr. 9 vom 4. 3. 1966 ortsüblich bekanntgemacht worden. Mit der Bekanntmachung wurde der Bebauungsplan rechtsverbindlich.

Dortmund, den 4. 3. 1966

Der Oberstadtdirektor
In Vertretung

Stadtrat

Der Rat der Stadt hat am 22. 1. 1968 die mit der Ziffer ③ bezeichnete vereinfachte Änderung nach § 13 des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1960 (BGBl. I S. 341) beschlossen.

Dortmund, den 23. 1. 1968

Oberbürgermeister
Ratsmitglied

Die vereinfachte Änderung Nr. ③ sowie Ort und Zeit der öffentlichen Auslegung ist nach § 12 des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1960 (BGBl. I S. 341) in den „BEKANNTMACHUNGEN" - Amtliches Organ der Stadt Dortmund - Nr. vom ,ortsüblich bekanntgemacht worden.
Mit der Bekanntmachung wurde die vereinfachte Änderung rechtsverbindlich.

Dortmund, den

Der Oberstadtdirektor
Im Auftrage

Städt. Oberbaurat

Der Rat der Stadt hat am 17.5. 1965 nach § 2 (6) des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1960 (BGBl I S. 341) die gegen den Plan vorgebrachten Bedenken und Anregungen geprüft und dabei die in grün eingetragene Änderung Nr. ① beschlossen.

Dortmund, den 18.5. 1965

Oberbürgermeister
Ratsmitglied

Ergänzende Planfestsetzungen

Nach § 9 (1) des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1960 (BGBl I S. 341) werden die durch Zeichnung, Farbe und Schrift getroffenen Festsetzungen ergänzt:

1. Geh- und Fahrrechte (§ 9 (1) Nr. 11 BBauG)

Für die durch Zeichnung und Farbe festgesetzte und mit dem Buchstaben Ⓐ bezeichnete Belastungsfläche, die als Zugang zu den hinteren Grundstücksteilen der Hausgruppen vorgesehen ist, ~~müssen durch Eintragung in das Grundbuch zugunsten der jeweiligen Eigentümer bzw. Erbbauberechtigten der anliegenden Grundstücke Geh- und Fahrrechte begründet werden.~~ ② sind zugunsten der jeweiligen Eigentümer bzw. Erbbauberechtigten der anliegenden Grundstücke Geh- und Fahrrechte zu begründen.

2. Anpflanzen und Erhalten von Bäumen und Sträuchern und Bindungen für Bepflanzungen (§ 9 (1) Nr. 15 und 16 BBauG)

Die als Fläche für die Forstwirtschaft zu nutzende Schutzfläche ist mit Gehölzen wie Erle, Pappel, Ahorn, Roteiche oder Akazie aufzuforsten und als Forstkultur dauernd zu erhalten.

Hinweis

Der gesamte Planbereich war Abbaugebiet der Zeche Gebrüder Stumm GmbH in Brambauer.

Vor Stellung des Bauantrages ist daher eine Sicherungsanfrage bei dem zuständigen Bergamt erforderlich.

Dieser Bebauungsplan ist nach § 11 des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1960 (BGBl I S. 341) mit Verfügung der Landesbaubehörde Ruhr vom 7. 2. 1966, AZ I B 2 - 125.4 (Dortmund Ap 132) mit folgender Auflage genehmigt worden

In den textlichen "Ergänzenden Planfestsetzungen" ist unter Ziffer 1 der letzte Halbsatz durch nachfolgende Fassung zu ersetzen: "sind zugunsten der jeweiligen Eigentümer bzw. Erbbauberechtigten der anliegenden Grundstücke Geh- und Fahrrechte zu begründen."

Diese Auflage ist als Änderung Nr. ② eingetragen worden.

Dortmund, den 4. 3. 1966

Stadtrat

Deutsche Grundkarte 1:5000
2608 Rechts 5706 Hoch
Dortmund-Aplerbeck-Ost
0907 S

Top. Karte 1:25 000
Nr. 4511
Hörde

Stadtkreis Dortmund

Gemarkung Aplerbeck Nr. 226
Flur 5 Neumessung 1902
Flur 6 Umlegung 1900
Flur 11 " 1900 u. Neumessung 1902

Gemarkung Sölde Nr. 237
Flur 9 Separation 1886

1:1000

Topographische Aufnahme
Grundriß:
Höhe: a. Hopmeier III. 1962
b. Hopmeier X. 1963

Gezeichnet: Höhmann
beh. gepr. Verm. Techn.
Geprüft: 4. 2. 53.
Vermessungsinspektor

Regierungspräsident Arnsberg
Kataster- und Vermessungsverwaltung
Herausgegeben 1955

Gedruckt + im Juli

Ap 132/1/T2

Ap 132/1/T1